

Sitzungsvorlage öffentlich
Nr. GR/2024/067

Stabsstelle 210 - Bauverwaltung

Federführung: Ulmer, Christine
Telefon: +49 7021 502-463

AZ:
Datum: 19.04.2024

**Umsetzung der Maßnahmen der kommunalen Wärmeplanung
- Einleitung eines VgV-Verfahrens zur Vergabe der
Planungsleistungen**

GREMIUM	BERATUNGSZWECK	STATUS	DATUM
Gemeinderat	Beschlussfassung	öffentlich	15.05.2024

ANLAGEN

BEZUG

- „Kommunaler Wärmeplan - Abschlussbericht“ in der Sitzung des Gemeinderates vom 17.05.2023 (§ 37 ö, Sitzungsvorlage GR/2023/024)

BETEILIGUNGEN UND AUSZÜGE

Beglaubigte Auszüge an:

Mitzeichnung von: 140, 310, RPA

Dr. Bader
Oberbürgermeister

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Eine nachhaltige Entwicklung ist das Leitprinzip der Stadt Kirchheim unter Teck. Eine Strategie mit realistischen Zielen und konkreten Maßnahmen, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls korrigiert wird, ist dafür die Grundlage.

Zentrale Aspekte für eine zukunftsfähige Gesellschaft sind dabei Ressourcen zu schonen und eine generationengerechte Entwicklung. Darunter fällt auch die Sicherung einer zukunftsfähigen Haushalt- und Finanzwirtschaft. Lokales Handeln wird als Schlüssel für eine tragfähige globale Zukunft betrachtet. Voraussetzung dafür ist eine nachhaltig ausgerichtete Verwaltung mit Vorbildfunktion.

Handlungsfelder

Priorität 1

- Wohnen und Quartiere
- Bildung
- Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und Energie

Priorität 2

- Wirtschaft, Arbeit und Tourismus
- Mobilität und Versorgungsnetze
- Umwelt- und Naturschutz

Priorität 3

- Gesellschaftliche Teilhabe und bürgerschaftliches Engagement
- Kultur, Sport und Freizeit
- Gesundes und sicheres Leben

Priorität 4

- Moderne Verwaltung und Gremien

Betroffene Zielsetzungen

-

AUSWIRKUNGEN AUF DAS KLIMA

Keine Auswirkungen

Positive Auswirkungen

Geringfügige Reduktion <100t CO₂äq/a

Erhebliche Reduktion ≥100t CO₂äq/a

Hinweise: t CO₂ äq/a = Tonnen Kohlendioxidäquivalente pro Jahr; Bei einer erheblichen Erhöhung sind Alternativen zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Textteil dargestellt und das Klimaschutzmanagement wurde beteiligt.

Negative Auswirkungen

Geringfügige Erhöhung <100t CO₂äq/a

Erhebliche Erhöhung einmalig ≥100t CO₂äq

Erhebliche Erhöhung langfristig ≥10t CO₂äq/a

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Einmalig: Investitionskosten 27,75 Millionen Euro (Wirtschaftsplan Stadtwerke)

In der Folge:
Personalkosten 82.500 Euro (Städtischer Haushalt) und Abschreibungen

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

- Finanzielle Auswirkungen
- Keine finanziellen Auswirkungen

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Teilhaushalt	
Produktgruppe	
Kostenstelle/Investitionsauftrag	
Sachkonto	

Ergänzende Ausführungen:

Die Finanzierung der Machbarkeitsstudien zu den Nahwärmenetzen und die technische Umsetzung der Nahwärmenetze wird im Wirtschaftsplan der Stadtwerke Kirchheim unter Teck abgebildet. Hierfür sind für die Jahre 2024 bis 2027 jeweils 500.000 Euro eingeplant.

Die Maßnahme der Nahwärmeversorgung sind wie folgt im Wirtschaftsplan eingestellt:

Wärmeversorgung	Gesamtkosten	2024	2025	2026
Nahwärme Max-Eyth-Schule	250.000,00 €	250.000,00 €		
Nahwärme Dettinger Au	1.000.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	
Nahwärme Güterbahnhof Ötlingen	1.500.000,00 €	140.000,00 €	700.000,00 €	660.000,00 €
Heizzentrale nordwestliche Innenstadt	2.500.000,00 €	1.000.000,00 €	1.500.000,00 €	

Für die weitere Umsetzung der Wärmeplanungen sind Planungsleistungen zu erbringen. Die Auftragssumme übersteigt den Schwellenwert von aktuell 221.000 Euro netto für den Gesamtauftrag. Die Planungsleistungen sind daher in einem Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb zu vergeben. Dafür sind Eignungs- und Zuschlagskriterien festzulegen.

ANTRAG

1. Zustimmung zu den Eignungs- und Zuschlagskriterien für die Vergabe der Fachplanung der technischen Gebäudeausrüstung und deren Gewichtung in Abhängigkeit der Genehmigung des Haushaltsplans 2024/2025, wie in der Sitzungsvorlage GR/2024/067 dargestellt.
2. Zustimmung zur Ermächtigung der Stadtwerke nach Abschluss des Verfahrens den besten Bieter, der aus der Verhandlung hervorgegangen ist, zu beauftragen.
3. Kenntnisnahme des vorläufigen Terminplans.

ZUSAMMENFASSUNG

Mit der Freigabe der Ausschreibung beginnt die Einleitung eines Verhandlungsverfahrens mit Teilnahmewettbewerb nach der Vergabeverordnung (VgV) zur Vergabe der Planungsleistungen für die Umsetzung der Maßnahmen der kommunalen Wärmeplanung. Da für die Baumaßnahmen Fördermittel generiert werden sollen, sind die Honorare der zu erbringenden Planungsleistungen (Technische Gebäudeausrüstung und diverse andere Planungen und Machbarkeitsstudien usw.) aufgrund der bestehenden rechtlichen Voraussetzungen zu addieren. Der zurzeit bestehende Schwellenwert in Höhe von 221.000 Euro netto wird bei dieser auf den Auftragsgegenstand bezogenen (funktionalen) Betrachtung überschritten. Damit ist das Vergabeverfahren vorgegeben. Sollte davon abgewichen werden, besteht die große Wahrscheinlichkeit, dass Fördermittel zurückgefordert werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUM ANTRAG

Für die Durchführung der Baumaßnahmen zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung sollen, falls möglich, Förderanträge gestellt werden. Die dafür notwendigen Planungsleistungen sind für das Gebäude im funktionalen Zusammenhang zu betrachten. Dies bedeutet, dass die Honorare für die Objektplanung und die technische Gebäudeausrüstung (TGA) addiert werden müssen. Die Summe der Honorare liegt über dem derzeit geltenden Schwellenwert von 221.000 Euro netto. Die Planungsleistungen können nur im Wege eines zweistufigen Verhandlungsverfahrens (mit Teilnahmewettbewerb) vergeben werden. Dazu sind Eignungskriterien und Zuschlagskriterien zu beschließen.

Durchführung der VgV-Verfahren

Zur Abwicklung der Verfahren ist es notwendig, Eignungskriterien für die Auswahl der Teilnehmer und Zuschlagskriterien für das Verhandlungsverfahren festzulegen. Zusätzlich sind diese Kriterien noch zu gewichten.

Erste Stufe: Teilnahmewettbewerb

1. Eignungskriterien:

1. Gesetzestreue
(Eigenerklärung, formale Voraussetzung)
(Ausschlusskriterien nach §§ 123 und 124 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkung liegen nicht vor)
2. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit 10 Prozent
durchschnittlicher Umsatz der letzten drei Geschäftsjahre
in dem zur Aufgabenstellung vergleichbaren Leistungsbild Bereich
TA / Energiekonzeptionen

3. Technische Leistungsfähigkeit 10 Prozent
durchschnittlichen Anzahl der festgestellten technischen
Mitarbeiter der letzten drei Geschäftsjahre
in dem zur Aufgabenstellung vergleichbaren Leistungsbild Bereich
TA / Energiekonzeptionen

4. Referenzen für vergleichbare Objekte (mindestens drei Stück) 80 Prozent

Büro-Referenz 1

Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung im Sinne
Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) §54 aus dem
Bereich

Energiekonzeptionen/Wärmenetze inklusive Machbarkeitsstudie
für ein abgeschlossenes Projekt mit vergleichbaren Anforderungen
hinsichtlich

- Erbrachte Leistungen gemäß HOAI (gemäß Aufteilung der Module
des Förderprojektes)

- Technische Spezifikationen wie Leitungslänge, Abnehmerstruktur,
Wärmebedarf, Wärmeerzeuger, Förderprojekt ja/nein 40 Prozent

Büro-Referenz 2

Fachplanungsleistungen Technische Ausrüstung im Sinne HOAI §54
aus dem Bereich

Energiekonzeptionen/Wärmenetze inklusive Machbarkeitsstudie
für ein abgeschlossenes Projekt mit vergleichbaren Anforderungen
hinsichtlich

- Erbrachte Leistungen gemäß HOAI (gemäß Aufteilung der Module
des Förderprojektes)

- Technische Spezifikationen wie Leitungslänge, Abnehmerstruktur,
Wärmebedarf, Wärmeerzeuger, Förderprojekt ja/nein 40 Prozent

Aus den eingegangenen Teilnahmeanträgen werden über die
Eignungskriterien die drei am besten geeigneten Bewerber aus-
gewählt und zur Abgabe eines Angebots aufgefordert, über das in
einem festgelegten Termin verhandelt werden soll.

Zweite Stufe: Verhandlung

2. Zuschlagskriterien:

1. Vorstellung und Arbeitsweise des Bieters, Projektteam 30 Prozent
Projektleitung, wesentliche Projektbearbeiter / Team, Verfügbarkeit,
Kapazitäten

2. Herangehensweise/Methoden der Projektabwicklung 50 Prozent
Projektanalyse, Konzeptentwicklung, Qualitätsmanagement

4. Präsentation/Gesamteindruck 10 Prozent

5. Honorarangebot 10 Prozent

Zur Durchführung der VgV-Verfahren wird ein externes Büro beauftragt. Dieses begleitet die gesamten Verfahren.

Vorläufiger Terminplan:

Beginn des Verfahrens: Mai 2024

Abgabe Teilnahmeanträge: Juni 2024

Angebotsaufforderung: Juli 2024

Angebotsabgabe: August 2024

Verhandlung: voraussichtlich September 2024

Auftragsvergabe: September 2024